

Anmeldung

Zielgruppe:

Fachkräfte aus der Offenen Kinder- und Jugendarbeit, der Jugendverbandsarbeit, der Jugendringe, der Jugendhäuser und der Jugendämtern

Veranstaltungsort und -zeiten:

LWL-BZ Jugendhof Vlotho, Oeynhausener Str. 1
32602 Vlotho, Tel.: 05733/923 – 0

Beginn: 04.05.2021, 09:30 Uhr

Ende: ca. 16:30 Uhr

Anmeldeschluss:

13.04.2021

Nutzen Sie die Vorteile der Online-Anmeldung auf:

<https://www.lwl-bildung.de/details?seminar=41084>

Teilnahmezusage:

Der Eingang Ihrer Anmeldung ist verbindlich. Bei Überschreitung der Teilnehmenden-Zahl behalten wir uns vor, max. einen Platz pro Einrichtung zu vergeben. Eine Zusage (bzw. Absage) erhalten Sie nach dem Anmeldeschluss.

Teilnehmendenzahl:

24 Teilnehmende

Fragen zur Organisation/Anmeldung:

Nicole Wehage, Tel.: 05733 923-314,
nicole.wehage@lwl.org

Fragen zum Inhalt:

Ines Bollmeyer,
ines.bollmeyer@lwl.org

Kosten:

60,00 EUR Teilnahmeentgelt
zzgl.

25,50 EUR Verpflegung
inkl. gesetzliche Umsatzsteuer

Vielen Dank!

LWL-Bildungszentrum Jugendhof Vlotho



Fachtag „Juleica im Fokus“

Vielfalt statt Einfalt –

dem Rechtsextremismus den Boden entziehen

04.05.2021

**LWL-Bildungszentrum Jugendhof Vlotho
in Kooperation mit dem LJR NRW**



Fachtag „Juleica im Fokus“ Vielfalt statt Einfalt – dem Rechtsextremismus den Boden entziehen

Inhalte:

Mit diesem Fachtag widmen wir uns dem Thema "Demokratieförderung in Juleica - Schulungen" mit Blick auf das Erstarken antidemokratischen Denkens.

Die Vorstellung von für Juleica-Schulungen geeigneten Methoden zur adäquaten Behandlung der Thematik wird den Hauptteil unserer gemeinsamen Zeit ausmachen.

Dazu haben wir Mitarbeiter*innen der Mobilen Beratung gegen Rechtsextremismus (MBR OWL) und des Vereins "Argumente & Kultur gegen rechts" eingeladen.

Antidemokratisches Denken und Strukturen, in denen rassistische und neonazistische Ideologie in die Praxis umgesetzt werden, finden sich auch bei Jugendlichen:

Vom Wiederholen aufgeschnappter Stammtischparolen zur Provokation bis hin zur tiefen Verankerung rassistischer Weltbilder, Mitgliedschaften in Bands, Kameradschaften oder Parteien.

Für einen sicheren Umgang mit dieser Problematik und der Förderung demokratischen Miteinanders braucht es Information und Methoden.

Im Rahmen dieses Fachtags wird eine Einschätzung zum Phänomen "Jugendliche in der extremen Rechten" für den Bereich Ostwestfalen-Lippe und auch darüber hinaus gegeben.

Ganz im Sinne eines Praxistages richten wir anschließend unser Augenmerk auf methodische Möglichkeiten des praktischen Umgangs damit.

Programm:

09.30 Uhr: Anreise, Stehkafee

10.00 Uhr: Begrüßung und kurzer Überblick zum Stand der Dinge im Bereich Juleica in NRW
(*Ines Bollmeyer, Kerstin Kutzner*)

10.30 Uhr: Vortrag zum Thema "Jugendliche in der extremen Rechten"
(*Jan Raabe*)

11.30 Uhr: Einstieg in Methoden zur adäquaten Behandlung des Themas
(*Janine Tappe, N.N.*)

12.30 Uhr: Mittagessen

13.30 Uhr: Fortführung der methodischen Arbeit
(*Janine Tappe, N.N.*)

15.30 Uhr: Kaffee und Kuchen

16.00 Uhr: Gemeinsame Reflexion und Ende

Referierende:

Ines Bollmeyer

LWL-Bildungszentrum Jugendhof Vlotho

Kerstin Kutzner

Landesjugendring NRW

Jan Raabe

Dipl. Sozialpädagogin, tätig in der Jugendarbeit; Referent beim Verein „Argumente & Kultur gegen Rechts e.V.“, Inhaltliche Schwerpunkte: Extrem rechte Jugendkulturen und deren Musik, Neuheidentum und die sog. „Neue Rechte“

Die ehrenamtlich arbeitenden Mitglieder des Bielefelder Vereins „Argumente & Kultur gegen Rechts“ analysieren die Entwicklung der unterschiedlichsten Bereiche der extremen Rechten und setzen diese Einschätzungen in Bildungsformaten um. Das Repertoire reicht von Vortragsveranstaltungen zu mehrtägigen MultiplikatorInnenschulungen.

Janine Tappe

MBR OWL – Mobile Beratung gegen Rechtsextremismus OWL / Regierungsbezirk Detmold

Die MBR OWL ist eine Beratungsstelle für Menschen, Gruppen, Unternehmen, Vereine, etc., die in ihrem Umfeld Berührungspunkte mit Rechtsextremismus haben und sich aufgrund dessen handlungsunsicher fühlen. Ziel der MBR OWL ist, diese Handlungssicherheit wiederherzustellen. Sie wird durch Mittel des Landes NRW und durch das Bundesförderprogramm „Demokratie leben!“ finanziert. Zum Aufgabengebiet der Beratungsstelle gehören auch Qualifizierungs- und Präventionsmaßnahmen wie Vorträge oder Workshops mit Methoden der politischen Bildungsarbeit.